Deutscher Bundestag **Drucksache 18/912**

18. Wahlperiode 25.03.2014

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Christine Buchholz, Annette Groth, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/746 –

Einsätze von Jugendoffizieren und Karriereberatern im Jahr 2013

Vorbemerkung der Fragesteller

Jugendoffiziere der Bundeswehr sowie sogenannte Karriereberater machen an Schulen massiv Reklame für die Bundeswehr.

Während Jugendoffiziere das Ziel haben, den Auftrag der Bundeswehr, darunter auch die Auslandseinsätze, zu rechtfertigen, wollen Karriereberater die Jugendlichen für den „Arbeitgeber“ Bundeswehr interessieren.

Wie wichtig die Arbeit von Militärangehörigen an Schulen aus Sicht der Bundeswehr ist, zeigt sich unter anderem darin, dass sie im Jahr 2012 deutlich mehr Schülerinnen und Schüler als noch im Jahr davor erreicht hat. Die Jugendoffiziere hatten im Jahr 2012 in Schulen, bei Truppenbesuchen und weiteren Anlässen 140 000 Schülerinnen und Schüler erreicht, rund 10 000 mehr als im Jahr davor (vgl. Jugendoffiziersbericht 2012). Die Karriereberater kamen auf 254 000 Schülerinnen und Schüler (Antwort auf die Kleine Anfrage zu Frage 13 auf Bundestagsdrucksache 17/14703), etwas mehr als im Jahr 2011 (Bundestagsdrucksache 17/11224, Anlage 1), und das trotz sinkender Schülerzahlen.

Eine Vielzahl außerparlamentarischer Organisationen lehnt diese Form der Einflussnahme der Bundeswehr auf Schülerinnen und Schüler ab. So hat etwa die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) gemeinsam mit dem Deutschen Bündnis Kindersoldaten und dem Arbeitskreis DARMSTÄDTER SIGNAL das kritische Forum für Staatsbürger in Uniform erst im Dezember 2013 gefordert, dass Werbemaßnahmen der Bundeswehr bei Minderjährigen künftig unterbleiben sollen (www.gew.de/Bundeswehr_Keine_Rekrutierung_Jugendlicher_mehr_zulassen.html). „Eine ausgewogene Beschäftigung mit der Thematik ‚Krieg und Frieden‘ ist bei der Begegnung mit Jugendoffizieren und Wehrdienstberatern an Schulen kaum gegeben“, so GEW-Vorsitzende Marlis Tepe.

Auch DIE LINKE. hat wiederholt dargelegt, dass Schulen aus ihrer Sicht nicht zu Propaganda- oder Rekrutierungszwecken genutzt werden dürfen.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums der Verteidigung vom 21. März 2014 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bundesregierung hat mit den Jugendoffizieren und Karriereberatern der Bundeswehr in allen 16 Bundesländern Zugang zu den Schulen. Sie wird auch weiterhin ihrer Informationspflicht auf Grundlage des Bundesverfassungsgerichtsurteils vom 3. März 1977 sowie den Informationsbedürfnissen der Schulen zu sicherheitspolitischen Themen im Rahmen der politischen Bildung nachkommen. Die Karriereberater informieren darüber hinaus auch zum Arbeitgeber Bundeswehr.

1. Wie viele Vorträge an Schulen haben die Jugendoffiziere der Bundeswehr im Jahr 2013 gehalten (bitte nach unterschiedlichen Schulformaten untergliedern)?

2. Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dabei jeweils erreicht?

3. An wie vielen Podiumsdiskussionen haben die Jugendoffiziere in den unterschiedlichen Schultypen jeweils teilgenommen, und wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dabei jeweils erreicht?

4. Wie viele Seminare haben die Jugendoffiziere mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt, und wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dabei erreicht?

5. Wie viele Besuche bei der Truppe haben Jugendoffiziere im Klassenrahmen durchgeführt?

6. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben sich an den von Jugendoffizieren angebotenen Besuchen bei der Truppe beteiligt?

7. Wie viele Vorträge haben Jugendoffiziere vor Multiplikatoren gehalten?
   a) Wie viele Multiplikatoren wurden dabei insgesamt erreicht?
   b) Wie viele dieser Vorträge fanden vor Lehrkräften statt, und wie viele Lehrerinnen und Lehrer bzw. Referendarinnen und Referendare wurden dabei insgesamt erreicht?
   c) Wie viele Vorträge fanden vor Vertretern von Schulbehörden statt, und wie viele Personen haben daran teilgenommen?

8. Wie viele Seminare haben Jugendoffiziere mit Multiplikatoren durchgeführt?
   a) Wie viele Multiplikatoren wurden dabei insgesamt erreicht?
   b) Wie viele Seminare fanden mit Lehrkräften statt, und wie viele Lehrerinnen und Lehrer bzw. Referendarinnen und Referendare wurden dabei insgesamt erreicht?
   c) Wie viele Seminare fanden mit Vertretern von Schulbehörden statt, und wie viele Personen haben daran teilgenommen?

9. Wie viele Besuche bei der Truppe haben Jugendoffiziere für Multiplikatoren durchgeführt?
   a) Wie viele Multiplikatoren haben sich daran insgesamt beteiligt?
   b) Wie viele Lehrkräfte waren unter den Besuchern?
   c) Wie viele Vertreter von Schulbehörden waren unter den Besuchern?

10. Wie viele weitere Informationsveranstaltungen haben Jugendoffiziere mit Multiplikatoren durchgeführt?

    a) Wie viele Multiplikatoren haben sich daran insgesamt beteiligt?

    b) Wie viele dieser Veranstaltungen fanden vor Lehrkräften statt, und wie viele Lehrerinnen und Lehrer bzw. Referendarinnen und Referendare haben daran teilgenommen?

    c) Wie viele dieser Veranstaltungen fanden vor Vertretern von Schulbehörden statt, und wie viele Personen haben daran teilgenommen?

Für die Beantwortung der Fragen 1 bis 10 wird auf die Anlage (siehe S. 6) verwiesen.

11. Wie interpretiert die Bundesregierung allfällige signifikante Abweichungen bei den Einsatzzahlen der Jugendoffiziere, und welche Schlussfolgerungen zieht sie daraus?

Die Einsatzzahlen der Jugendoffiziere unterliegen einer gewissen jährlichen Schwankungsbreite, der verschiedene Ursachen zu Grunde liegen. Das Absinken bei den Veranstaltungen um 15 Prozent im Jahr 2013 liegt u. a. an der nicht immer durchgängigen Verfügbarkeit von Jugendoffizieren, aber auch an weniger Schulen und Klassenstufen durch die Einführung des Abiturs nach bereits zwölf Schuljahren.

Die Bundesregierung wird die Anstrengungen fortsetzen, die pädagogisch attraktiven sicherheitspolitischen Informationsangebote wie bisher in der deutschen Bildungslandschaft anzubieten.

Die Zahlenangaben in den Antworten zu den Fragen 12 bis 17 basieren auf tatsächlichen Erhebungen; sie sind gerundet, jedoch keine Schätzungen.

12. Wie viele Vorträge haben die Karriereberater im Jahr 2013 an Schulen gehalten (bitte nach unterschiedlichen Schultypen aufgliedern)?

In 2013 wurden insgesamt 8 700 Vorträge gehalten. Die Anzahl der jeweiligen Vorträge in den unterschiedlichen Schultypen kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

	Anzahl Vorträge
Gymnasium	2.300
Hauptschule/ Realschule	3.200
Berufsbildende Schulen	3.200
Gesamt	8.700

13. Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dabei erreicht?

In 8 700 Vorträgen wurden 189 000 Schülerinnen und Schüler erreicht. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den unterschiedlichen Schultypen kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

	Anzahl Schülerinnen /Schüler
Gymnasium	52.000
Hauptschule/ Realschule	70.000
Berufsbildende Schulen	67.000
Gesamt	189.000

14. Wie viele weitere Vorträge haben die Karriereberater
    a) vor Jugendlichen,
    b) vor Lehrkräften,
    c) vor weiteren Multiplikatoren

    gehalten, und wie viele Jugendliche bzw. Lehrkräfte bzw. weitere Multiplikatoren wurden dabei jeweils erreicht?

Es wurden 1 700 weitere Vorträge gehalten. Die Anzahl der erreichten Jugendlichen und Multiplikatoren ist nachstehender Tabelle zu entnehmen. Es ist zu beachten, dass eine Differenzierung der erreichten Multiplikatoren nicht Bestandteil des Meldewesens der Personalgewinnungsorganisation ist und somit Lehrkräfte nicht explizit ausgewiesen werden können.

	Anzahl Vorträge	Anzahl Teilnehmer
vor Jugendlichen	900	17.000
vor Lehrkräften	./.	./.
vor weiteren Multiplikatoren	800	13.300

15. An wie vielen Ausstellungen, Jobmessen, Projekttagen und ähnlichen Veranstaltungen auf dem Schulgelände haben sich Karriereberater beteiligt, und wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dabei erreicht (nach Möglichkeit allfällige Doppelnennungen zu vorherigen Fragen deutlich machen)?

Die Karriereberater haben sich im Jahr 2013 an insgesamt 600 Ausstellungen, Jobmessen, Projekttagen und ähnlichen Veranstaltungen auf Schulgeländen beteiligt. Dabei wurden insgesamt 96 000 Schülerinnen und Schüler erreicht.

16. Wie viele Truppenbesuche haben Karriereberater im Klassenrahmen organisiert, und wie viele

    a) Jugendliche bzw.

    b) Lehrerinnen und Lehrer

    haben sich daran beteiligt?

350 Truppenbesuche im Klassenrahmen wurden durch die Karriereberater organisiert. Daran haben sich 12 700 Jugendliche und 530 Lehrerinnen und Lehrer beteiligt.

17. Wie viele weitere Truppenbesuche haben Karriereberater organisiert, und wie viele Jugendliche sowie wie viele Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (wenn möglich, bitte hier die Zahl der Lehrerinnen und Lehrer gesondert hervorheben) haben sich daran beteiligt?

Es wurden 3 300 weitere Truppenbesuche im Jahr 2013 organisiert. Daran haben 13 700 Jugendliche, 260 Lehrerinnen und Lehrer sowie 2 000 weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren teilgenommen.

18. Wie interpretiert die Bundesregierung allfällige signifikante Abweichungen bei den Einsatzzahlen, und welche Schlussfolgerungen zieht sie daraus?

Die signifikanten Abweichungen in der Anzahl der Vorträge, der dabei erreichten Schülerinnen und Schüler sowie der geringeren Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Truppenbesuchen im Vergleich zum Jahr 2012 sind durch eingeschränkte Aktivitäten der Karriereberater bedingt durch die Neuausrichtung der Bundeswehr begründet. Darüber hinausgehend wurden keine weiteren signifikanten Abweichungen festgestellt.

19. Wie viele Jugendoffiziere und wie viele Karriereberater waren im Jahr 2013 jeweils im Einsatz?

Im Rahmen der Fachaufgabe waren im Jahr 2013 durchschnittlich 86 Jugendoffiziere und 423 Karriereberaterinnen und Karriereberater eingesetzt.

20. Wie viele finanzielle Mittel wurden für diese Maßnahme im Jahr 2013 insgesamt bereitgestellt, und wie viele Mittel sind davon insgesamt in Anspruch genommen worden (bitte nach Sach- und Personalkosten aufgliedern)?

Die Kosten/Ausgaben für die Tätigkeit von Jugendoffizieren und Karriereberatern (Personal-, Sach- und Reisekosten) werden nicht gesondert erfasst. Unter Zugrundelegung der Organisationsstruktur und unter Berücksichtigung von Eckwerten der Besoldungs-/Entgeltstruktur können für das Jahr 2013 folgende Personalausgaben angenommen werden:

für Jugendoffiziere	rund 4,5 Mio. Euro,
für Karriereberater	rund 22,7 Mio. Euro.

Anlage zu Parl Sts bei der Bundesministerin der Verteidigung Grübel 1880022-V24 vom 21. März 2014

Einsatzstatistik der Jugendoffiziere 2013

Art der Veranstaltungen	Vorträge		Podiumsdiskussionen		Seminare (ein- und mehrtägige Veranstaltungen)		Besuche bei der Truppe		Informationsveranstaltungen über die Arbeit der Jugendoffiziere		Großveranstaltungen		Summe	
Zielgruppe: Schüler und Studenten	Anzahl Einsätze	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Einsätze	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Einsätze	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Einsätze	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Einsätze	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Einsätze	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Einsätze	Anzahl Teilnehmer
Hauptschule Klasse 9	83	2.195	0	0	13	386	16	412	0	0	4	32	116	3.025
Hauptschule Klasse 10	96	2.516	0	0	23	704	16	514	0	0	5	45	140	3.779
Realschule Klasse 9	118	2.561	0	0	19	561	39	1263	0	0	6	47	182	4.432
Realschule Klasse 10	713	18.796	0	0	94	3.394	75	2902	1	32	7	61	890	25.185
Gymnasium Klasse 9	79	1.990	2	41	17	586	11	285	0	0	3	12	112	2.914
Gymnasium Klasse 10	361	9.358	3	107	95	3.662	34	1306	4	76	6	77	503	14.586
Gymnasium Klasse 11	319	8.010	6	188	153	5.050	24	772	11	86	8	88	521	14.194
Gymnasium Klasse 12	642	18.418	5	153	162	5.131	17	554	4	86	8	101	838	24.443
Gymnasium Klasse 13	168	4.961	1	40	52	2.051	7	149	4	30	5	45	237	7.276
Berufsbildende Schulen	387	8.809	1	70	72	2.503	23	759	2	2	4	32	489	12.175
Universitäten/Hochschulen	49	984	5	83	58	1.497	7	77	23	288	5	40	147	2.969
sonstige Schulen	101	2.347	3	280	56	1.775	19	507	1	4	3	80	183	4.993
Summe	3116	80945	26	962	814	27300	288	9500	50	604	64	660	4358	119971
Zielgruppe: Multiplikatoren	Anzahl Einsätze	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Einsätze	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Einsätze	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Einsätze	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Einsätze	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Einsätze	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Einsätze	Anzahl Teilnehmer
Lehrer		4.395		81		2.790		697		866		364		9.193
Referendare		982		6		1.418		10		48		74		2.538
Schulleitung/Schulbehörden		251		9		174		30		234		43		742
Politik	208*	545	16*	76	378*	548	68*	152	857*	334	135*	185	1.662*	1.860
Medien		32		12		35		24		62		89		274
Bundeswehr/Reservisten		586		32		457		307		805		563		2.774
Sonstige Multiplikatoren		2.010		580		2.220		592		2435		7111		14.996
Summe	208	8.801	16	796	378	7.642	68	1.812	857	4.784	135	8.429	1.662	32.377
Gesamt	3324	89.746	42	1.758	1.192	34.942	356	11.312	907	5.388	199	9.089	6020	152.348

* Veranstaltungen der Zielgruppe Multiplikatoren sind in der Regel gemischte Veranstaltungen, so dass eine detaillierte Festlegung einzelner Einsätze auf eine Zielgruppe nicht möglich ist.



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333